

Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 18.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 20. Januar 1898

No. 35.

Telegramme.

Sundeshauptstadt

Washington, 12. Jan. Auf Veranlassung des Präsidenten haben die amerikanischen Gesandten in China und Brasilien, Charles B. Bryan von Illinois und G. Conger von Iowa, Stellen gemeldet. Der Gesandtschaftsposten in China ist unter den gegenwärtigen Umständen besonders schwierig, und Herr Conger hat mehr diplomatische Erfahrung wie Herr Bryan.

Ausstellungsbriefmarken.

Washington, 12. Jan. Das Oberpostamt hat bei der Illustration entschieden, die auf der neuen Serie von Briefmarken, welche dieses Department zur Erinnerung an die Trans-Mississippi und Internationalen Ausstellungen in Omaha ausgeben, erscheinen sollen. Sie sollen die Zustände, den Fortschritt, und die Erfolge des großen Westens, von seiner Entdeckung an bis heute, sichtlich darstellen. Die Serie umfasst 9 verschiedene Marken, wie folgt: 1 Cent — Die Entdeckung des Mississippi-Stromes durch Pierre LaMoignon; 2 Cents — Ein Indianerhäuptling; 3 Cents — Eine Buffaloherde; 4 Cents — Ein Bisonhäuptling; 5 Cents — Der Wobesier, ein Bild von Fremont darstellend, wie er die Fahne auf dem höchsten Gipfel der Rocky Mountains aufpflanzt; 6 Cents — Ein Emigrantenzug die Prairie durchkreuzend; 7 — Eine Minnenszene; 8 Cents — Ein Cowboy und seine Herde; 9 Cents — Eine Ernteszene in einer großen Mahlmühle; 2 Dollars — Die Rocky Island Brücke mit einem Blick von Omaha.

Der Münzdirector wird eine Silber-Medaillon prägen lassen, deren Vorderseite einen britischen Indianer darstellt, wie er einen Büffel mit einem Speer tödtet. Ueber dem Bilde wird das Wort „Transmississippi“ und unterhalb die Jahreszahl „1848“ angebracht sein. Die Rückseite stellt einen typischen Kopf eines jungen Mannes dar. Die Medaillon werden unter dem gleichen Protektorate des Geleges stehen, um Fälschungen zu verhüten, wie die Münzen.

Arbeits für 500 Mann.

Chicago, 12. Jan. Die Zentral-Eisen- und Holzwerke haben den Betrieb wieder aufgenommen. 500 Arbeiter erhalten dadurch Beschäftigung.

Schadenfeuer.

Chicago, 12. Jan. Das vierstöckige Backsteingebäude 59 und 61 Canal Straße wurde von Feuer heute Nachmittag total zerstört.

Ohio.

Senator Hanna. Bei der gemeinsamen Abstimmung beider Häuser der Legislatur erhielt Mac Hanna 73, McKisson 70 und Long 1 Stimme.

Hanna wird sowohl den kurzen wie den langen Termin im Bundes Senat ausfüllen. Zusammen 7 Jahre und 2 Monate. Es stimmten für Hanna (Senatoren) Alexander, Blate, Cable, Carpenter, Grandall, Dodge, Sheffield, Vog, Wan, Plummer, Kelley, Sheppard, Sullivan, Wright, Whitman, Williams, Wilcox. (Repräsentanten) Allen, Arbenfe, Armstrong, Ashford, Beatin, Bell, Bennett, Boffard, Bowman, Corwell, Dred, Brewster, Chapman, Clark, Clifford, Davis, Davies, Drake, Dutton, Griffith, G. C. Griffith von U., Ginzdale, Howard, Johnson, Joyce, Kemper, Lane, Keiper, Keland, Love, McCormick, McCarry, Curby, McKinnon, Manuel, Meagher, Means, Merzow, Morris, Parker, Rantin von C., Rankin von F., Redley, Reynolds, Roberts, Shaw, Smith von A., Smith von D., Snyder, Sander, Stewart von C., Stewart von M., Strimple, Swingle, Taylor, Wadwell. Zusammen 73.

Für McKisson stimmten: (Senatoren) Brown, Burke, Cohen, Cronley, Decker, Dohy, Fink, Harper, Jones, Kennon, Keet, Long, Miller, Mitchell, Nichols, Pugh, Robertson, Schoeffler, Valentine. (Repräsentanten) Adams, Alger, Bartlow, Borslin, Booth, Bower, Braden, Bramble, Elise, Gannell, Gor, Dezan, Goodman, Goard, Halben, Hater, Hazlett, Hez, Hezde, Hull, Hunter, Jones, Kemper, Kennes, Lamb, Ludwick, McCreom, McCaulen, McGintchen, Magee, Melcer, Monier, Miles, O'Neil, Otis, Payne, Pope, Powell, Ross, Rothe, Nobell, Rutan, Schneider, Scott, Smallen, Spillmeier, Stivers, Swainmason, Williams. Zusammen 70.

Für Long stimmten: der Repräsentant Wilson.

Anti-Saloonisten.

Columbus, 12. Jan. Bei der Besammlung der Ohio und National Anti-Saloon Organisationen, die heute hier vor sich ging, führte Hiram Price von Iowa den Vorsitz. 22 Staaten waren vertreten.

Gratulationen.

Columbus, 12. Jan. Senator Hanna empfing gestern und heute über 2000 Gratulations-Telegramme.

Alle Mitglieder des republikanischen National-Comites, und andere Republikaner von Ruf, von allen Staaten und von jedem Bezirk in Ohio, sind bereit eingetroffen.

Hier die Glückwünsche des Präsidenten: „Mr. A. Hanna.“

Executive Mansion, Washington, D. C., 12. Jan. Frau McKinley vereintigte ihre mit meiner herzlichsten Gratulation. Wm. McKinley.“

„Executive Mansion, Washington, D. C., 12. Jan. Das jetzt klare Resultat ist ein solches, worüber unsere besten Bürger, ohne Rücksicht auf Partei, sich von Herzen freuen können. Ich gratuliere Ihnen von Herzen, nicht allein zu dem Siege, der von Vortheil für das Land ist, sondern auch zu ihrer Zurechtweisung in einem Stetigen, der unter den verwirklichten Umständen gewonnen wurde.“

Wm. McKinley.“

Arkansas.

Fort Smith, 12. Jan. Ein schreckliches Unglück hat diese Stadt betroffen.

Vergle Nacht um 11 Uhr 15 Min. brach ein Gewitter über die Stadt herein, das sich in einen Tornado verwandelte, dem das Leben von 31 Personen zum Opfer fiel, außerdem sind viele Häuser zerstört, und Kirchen, Schulen, Wohnhäuser und Geschäftshäuser vernichtet. Zu allem Unglück brach in der Mitte des Sturmes Feuer aus. Die Verunglückten waren meist in den Betten schlafend in ihren Wohnungen von dem Schicksale ereilt worden. Wohnhäuser wurden dem Erdboden gleichgemacht, und der Geschäftsteil der Stadt arg mitgenommen.

Das neue Hochschulggebäude, das auf \$50,000 geschätzt wurde, ist eine Ruine. Man schätzte an Gebäuden und Inhalt angelegten Schaden auf \$500,000.

In dem Districte, wo die vielen Logierhäuser stehen, gingen die Zimmer zu brennen an, und jene Unglücklichen, die nicht schnell herausgezogen wurden, erlitten den Feuer- oder Erstickungstod. Alle Krankenwärter und Doktoren der Stadt haben die Hände voll zu thun, und außer den regulären Hospitälern wurden provisorisch eingerichtete mit Verwundeten angefüllt.

Die Morge ist nicht groß genug, um all die Leichen aufzunehmen. In kurzen Zwischenpausen werden immer noch aufgefunden Leichen herbeigetragen, und die Seenen, die sich dort abspielen, spotten der Beschreibung.

Der Sturm, der von Südwesten nach Nordwesten durch die Stadt brauste, hat kein Zerstörungswort in fünf Minuten, und machte einen 200 Yards weiten Pfad quer durch die Stadt.

Die Zerstörungen ist wie folgt: Silas Minor, Harry Kullberg, Mary Timmermann, zwei unbekannte Frauenzimmer, J. P. Wisnold, John Martin, geb. unbekannter Mann, J. M. Bouffe, J. J. Riley, George Carter, Will. Burgo, zwei Leiharbeiter, John Adams, Frank Kompton Jr., Rufus Lucas, Ed. Garrett und zwei Kinder, John Adams, Frau Charles Maurer, Frank Richardson, Ritter, eine Frau, wahrscheinlich Frau Will. Vanon, Louis Sengle, Frau Hobden, Frau Shep und Wabbe, U. Worles.

Das meiste Unheil wurde an 9. und Garrison Avenue im Centrum der Geschäftszugend angerichtet. Zwischen der 8. Straße und der katholischen Kirche wurden alle Gebäude niedergebrennt. Die Baptistische und die Central-Methodistische wurden vollständig zerstört. Die Protontome Kirche wurde stark beschädigt.

Die Telephonbrüche wurden beinahe alle niedergebrennt und es wurde unmöglich, sich auf diesem Wege mit der Außenwelt in Verbindung zu setzen.

Der Tornado kreuzte den Pottawatomie, fragte über den Nationalfriedhof, demolirte das Wohnhaus von R. G. Waldwin, dann unter fortwährendem Verwüsten über die Distanz bis zur 9. Str. und Garrison St. Dort wurde das Backsteingebäude von Hogan Bourland zerstört, die östliche Seite des nördlichen gelegenen zweistöckigen hölzernen Gebäudes heruntergerissen. Das über der Straße gelegene aus Holz gebaute Wellington Hotel wurde zerstört, nur ein Zimmerhaufen markiert den Platz, wo es gestanden hat. Es ist als ein Wunder zu betrachten, daß von den 25 Personen, die in dem Hotel waren, keine einzige verletzt wurde. Das Haus von George Carter wurde gerade von oben nach unten geleitet, und steht da als Zeuge der Gewalt des Tornados. Carter wurde auf der Stelle getödtet, da ein Stück Fensterglas ihm beinahe den Kopf vom Kumpfe schmit.

Electric Bell ist ein Ding der Vergangenheit. Eine Anzahl Häuser wurden zu Ruinen reduziert, u. a. das Krone-Gebäude, Front Magenders College, R. W. Gordons Haus und John Grebs Gebäude. Dr. Wells Scheune wurde weggerissen und Minnie Phrys Wohnung stark beschädigt. Das prächtige Wohngebäude von Richter Thos. Pales war gerade in dem Pfade des Tornados, aber der wüthende Anprall, der das Gebäudeteil zerstörte, wurde durch die übertragene des Wohngebäude und beschädigte es kaum, mit Ausnahme, daß alle Fenster eingedrückt wurden. In südlicher 9. Straße wurde das zweistöckige Backsteinhaus von Frau Hugh Rogers dem Erdboden gleichgemacht. Frau Rogers wurde in den Ruinen gefangen gehalten, aber später herausgehoben. Ihre Verletzungen sind erster Natur. Eins der wunderbarsten Ereignisse war im Hause von John Sheup, der allein in einem Hause auf einer Anhöhe in der Nähe der Stadt wohnte. Als der Tornado das Haus traf, wurde Sheup gegen die Mauer geschleudert, und verlor das Bewußtsein. Als er wieder zu sich kam, fand er, daß das Haus ostwärts auf der Anhöhe unter dem Thale in einem Kartoffelfeld lag, wohin es gerollt war, indem es sich mehrere Male überschlug. Es ist ein Räthsel, wie Sheup mit dem Leben davontam, ja sogar unverletzt blieb.

Die so über bemerksamer Stadt liegt an der Nile Road und Fort Smith Eisenbahn am Arkansasflusse, nahe dem Indianer Territorium, hat ca. 15,000 Einwohner und ist eine im Aufblühen begriffene unternehmende Geschäftshauptstadt.

Nebraska.

Omaha, 12. Jan. Richter Scott vom Districtsgericht entschied heute, daß das Gesetz, unter welchem das Omahaer Polizeicomite ernannt wurde, verfassungswidrig sei.

Massachusetts.

Dem Weckerzeit. New Bedford, 12. Jan. Das Vorium der Weber-Union gestern Abend fand 655 für Streik, 5 dagegen.

Der Besuch der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde in New Bedford ist erfolglos verlaufen. Die Lage hat sich nicht im geringsten verändert.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm in der russischen Reichshauptstadt. Berlin, 12. Jan. Der Kaiser ist unangemeldet in der russischen Reichshauptstadt erschienen und hat dort eine Stunde lang gewohnt. Dessen Besuche wird allgemein große Bedeutung in Verbindung mit dem sibirischen Unternehmen bezeugt.

Dieses Unternehmen übersteigt alles Andere. Mit ihm ist die große Wahrscheinlichkeit, daß die Flotten-Verträge im Reichstage positiv, gegeben. Die „National-Zeitung“ erwartet die die Budget-Kommission, welche die Vorlage übersehen werden ist, die zweite Lesung im Reichstage nun nicht länger verzögern wird.

Über auch auf die inneren Verhältnisse übt das sibirische Unternehmen seinen Einfluß aus. So erklärt heute, sichtlich inspiriert, die „Post“: „Die Regierung wird dem russischen Landtage alles nicht Dringliche fernhalten, um Kämpfe unter den Parteien zu vermeiden, deren Zusammenwirken bei den Reichs-Angelegenheiten notwendig ist.“

Preußen's Budget. Berlin, 12. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung Herr Koller als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Herr Koller lehnte die Ehre jedoch ab, worauf Herr von Schroeter zum Präsidenten erwählt wurde. Dr. von Miquel, der Finanzminister, unterbreitete den Budgetbericht für das Rechnungsjahr 1898/9. Er wies einen Ueberschuß von 95,500,000 Mark auf, von welchem 70,000,000 Mark zur Abzahlung der außerordentlichen Schuldenbenutzungen. Der Ueberschuß für das laufende Jahr wird auf 85,000,000 Mark geschätzt.

Erhöhung des Salars des Reichsanzlers.

Berlin, 12. Jan. Die Budget-Kommission einigte sich heute zu dem Beschlusse, das Salär des Reichsanzlers Gehalts auf 100,000 Mark zu erhöhen. 6 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Jan. Im oesterreichischen Landtage spielen sich heutzutage Szenen ab. Der talgische Landtag und Reichstags-Abgeordnete Dr. Glenshoch wurde von der Majorität mit Pflichten auf der einen und Hochrufen auf der anderen Seite empfangen. Dr. Ebenhoch antwortete auf diese Demonstration: „Wenn Sie meinen, ich fürchte mich, dann treten Sie sich gewaltig.“

Prag, 12. Jan. Die Eröffnung des böhmischen Landtages, sowie die ersten Verhandlungen sind ruhig verlaufen. Man hütet sich auf beiden Seiten, den Anlaß zu weiteren Unruhen, welche die herrschenden Erregung ungeheure Dimensionen annehmen würden, abzugeben. Der Jungtschechen-Club hat die ausdrückliche Ermahnung ergeben lassen, jetzt, nachdem das Staubschlag aufgehoben worden ist, Ruhe walten zu lassen.

Auch die Deutschen nehmen nun doch an den Verhandlungen theil. So wurde auf dem Volkstage in Leitmeritz beschloffen.

Brafilien.

Rio de Janeiro, 12. Jan. Die Veröffentlichung eines politischen Briefes, daß eine Verhinderung, Präsident Moraes am 12. November meuchlings zu ermorden, eintreffend wurde, hat große Sensation hervorgerufen. Die Polizei behauptet, daß schon mehrere Male vor dem Besuche im November ein Anschlag auf das Leben des Präsidenten gemacht worden ist. Der Bericht schließt mit der Angabe von 20 Personen, darunter Vice-Präsident Victorino Pereira, Capt. der Marine Lopez Geste, 7 Majore und Oberle, Senator Cardozo Deputes Alceorio Garbarosa, Barbosa Lima, Jreno, Malhado, Morquedo und Moreira, sowie des Soldaten Marcelino.

Dioceliano und Marcelino haben ihre Schuld eingestanden.

Java.

Verheerende Erbeben. Batavia, 12. Jan. Umbvina, die Hauptstadt der südlichen Molukken (Gewürzinseln), ist durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden. 50 Personen kamen um und 200 wurden verletzt.

Nebraska.

Omaha, 12. Jan. Richter Scott vom Districtsgericht entschied heute, daß das Gesetz, unter welchem das Omahaer Polizeicomite ernannt wurde, verfassungswidrig sei.

Massachusetts.

Dem Weckerzeit. New Bedford, 12. Jan. Das Vorium der Weber-Union gestern Abend fand 655 für Streik, 5 dagegen.

Der Besuch der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde in New Bedford ist erfolglos verlaufen. Die Lage hat sich nicht im geringsten verändert.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm in der russischen Reichshauptstadt. Berlin, 12. Jan. Der Kaiser ist unangemeldet in der russischen Reichshauptstadt erschienen und hat dort eine Stunde lang gewohnt. Dessen Besuche wird allgemein große Bedeutung in Verbindung mit dem sibirischen Unternehmen bezeugt.

Dieses Unternehmen übersteigt alles Andere. Mit ihm ist die große Wahrscheinlichkeit, daß die Flotten-Verträge im Reichstage positiv, gegeben. Die „National-Zeitung“ erwartet die die Budget-Kommission, welche die Vorlage übersehen werden ist, die zweite Lesung im Reichstage nun nicht länger verzögern wird.

Über auch auf die inneren Verhältnisse übt das sibirische Unternehmen seinen Einfluß aus. So erklärt heute, sichtlich inspiriert, die „Post“: „Die Regierung wird dem russischen Landtage alles nicht Dringliche fernhalten, um Kämpfe unter den Parteien zu vermeiden, deren Zusammenwirken bei den Reichs-Angelegenheiten notwendig ist.“

Preußen's Budget. Berlin, 12. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung Herr Koller als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Herr Koller lehnte die Ehre jedoch ab, worauf Herr von Schroeter zum Präsidenten erwählt wurde. Dr. von Miquel, der Finanzminister, unterbreitete den Budgetbericht für das Rechnungsjahr 1898/9. Er wies einen Ueberschuß von 95,500,000 Mark auf, von welchem 70,000,000 Mark zur Abzahlung der außerordentlichen Schuldenbenutzungen. Der Ueberschuß für das laufende Jahr wird auf 85,000,000 Mark geschätzt.

Erhöhung des Salars des Reichsanzlers.

Berlin, 12. Jan. Die Budget-Kommission einigte sich heute zu dem Beschlusse, das Salär des Reichsanzlers Gehalts auf 100,000 Mark zu erhöhen. 6 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Jan. Im oesterreichischen Landtage spielen sich heutzutage Szenen ab. Der talgische Landtag und Reichstags-Abgeordnete Dr. Glenshoch wurde von der Majorität mit Pflichten auf der einen und Hochrufen auf der anderen Seite empfangen. Dr. Ebenhoch antwortete auf diese Demonstration: „Wenn Sie meinen, ich fürchte mich, dann treten Sie sich gewaltig.“

Prag, 12. Jan. Die Eröffnung des böhmischen Landtages, sowie die ersten Verhandlungen sind ruhig verlaufen. Man hütet sich auf beiden Seiten, den Anlaß zu weiteren Unruhen, welche die herrschenden Erregung ungeheure Dimensionen annehmen würden, abzugeben. Der Jungtschechen-Club hat die ausdrückliche Ermahnung ergeben lassen, jetzt, nachdem das Staubschlag aufgehoben worden ist, Ruhe walten zu lassen.

Auch die Deutschen nehmen nun doch an den Verhandlungen theil. So wurde auf dem Volkstage in Leitmeritz beschloffen.

Brafilien.

Rio de Janeiro, 12. Jan. Die Veröffentlichung eines politischen Briefes, daß eine Verhinderung, Präsident Moraes am 12. November meuchlings zu ermorden, eintreffend wurde, hat große Sensation hervorgerufen. Die Polizei behauptet, daß schon mehrere Male vor dem Besuche im November ein Anschlag auf das Leben des Präsidenten gemacht worden ist. Der Bericht schließt mit der Angabe von 20 Personen, darunter Vice-Präsident Victorino Pereira, Capt. der Marine Lopez Geste, 7 Majore und Oberle, Senator Cardozo Deputes Alceorio Garbarosa, Barbosa Lima, Jreno, Malhado, Morquedo und Moreira, sowie des Soldaten Marcelino.

Dioceliano und Marcelino haben ihre Schuld eingestanden.

Java.

Verheerende Erbeben. Batavia, 12. Jan. Umbvina, die Hauptstadt der südlichen Molukken (Gewürzinseln), ist durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden. 50 Personen kamen um und 200 wurden verletzt.

Nebraska.

Omaha, 12. Jan. Richter Scott vom Districtsgericht entschied heute, daß das Gesetz, unter welchem das Omahaer Polizeicomite ernannt wurde, verfassungswidrig sei.

Massachusetts.

Dem Weckerzeit. New Bedford, 12. Jan. Das Vorium der Weber-Union gestern Abend fand 655 für Streik, 5 dagegen.

Der Besuch der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde in New Bedford ist erfolglos verlaufen. Die Lage hat sich nicht im geringsten verändert.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm in der russischen Reichshauptstadt. Berlin, 12. Jan. Der Kaiser ist unangemeldet in der russischen Reichshauptstadt erschienen und hat dort eine Stunde lang gewohnt. Dessen Besuche wird allgemein große Bedeutung in Verbindung mit dem sibirischen Unternehmen bezeugt.

Dieses Unternehmen übersteigt alles Andere. Mit ihm ist die große Wahrscheinlichkeit, daß die Flotten-Verträge im Reichstage positiv, gegeben. Die „National-Zeitung“ erwartet die die Budget-Kommission, welche die Vorlage übersehen werden ist, die zweite Lesung im Reichstage nun nicht länger verzögern wird.

Über auch auf die inneren Verhältnisse übt das sibirische Unternehmen seinen Einfluß aus. So erklärt heute, sichtlich inspiriert, die „Post“: „Die Regierung wird dem russischen Landtage alles nicht Dringliche fernhalten, um Kämpfe unter den Parteien zu vermeiden, deren Zusammenwirken bei den Reichs-Angelegenheiten notwendig ist.“

Preußen's Budget. Berlin, 12. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung Herr Koller als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Herr Koller lehnte die Ehre jedoch ab, worauf Herr von Schroeter zum Präsidenten erwählt wurde. Dr. von Miquel, der Finanzminister, unterbreitete den Budgetbericht für das Rechnungsjahr 1898/9. Er wies einen Ueberschuß von 95,500,000 Mark auf, von welchem 70,000,000 Mark zur Abzahlung der außerordentlichen Schuldenbenutzungen. Der Ueberschuß für das laufende Jahr wird auf 85,000,000 Mark geschätzt.

Erhöhung des Salars des Reichsanzlers.

Berlin, 12. Jan. Die Budget-Kommission einigte sich heute zu dem Beschlusse, das Salär des Reichsanzlers Gehalts auf 100,000 Mark zu erhöhen. 6 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Jan. Im oesterreichischen Landtage spielen sich heutzutage Szenen ab. Der talgische Landtag und Reichstags-Abgeordnete Dr. Glenshoch wurde von der Majorität mit Pflichten auf der einen und Hochrufen auf der anderen Seite empfangen. Dr. Ebenhoch antwortete auf diese Demonstration: „Wenn Sie meinen, ich fürchte mich, dann treten Sie sich gewaltig.“

Prag, 12. Jan. Die Eröffnung des böhmischen Landtages, sowie die ersten Verhandlungen sind ruhig verlaufen. Man hütet sich auf beiden Seiten, den Anlaß zu weiteren Unruhen, welche die herrschenden Erregung ungeheure Dimensionen annehmen würden, abzugeben. Der Jungtschechen-Club hat die ausdrückliche Ermahnung ergeben lassen, jetzt, nachdem das Staubschlag aufgehoben worden ist, Ruhe walten zu lassen.

Auch die Deutschen nehmen nun doch an den Verhandlungen theil. So wurde auf dem Volkstage in Leitmeritz beschloffen.

Brafilien.

Rio de Janeiro, 12. Jan. Die Veröffentlichung eines politischen Briefes, daß eine Verhinderung, Präsident Moraes am 12. November meuchlings zu ermorden, eintreffend wurde, hat große Sensation hervorgerufen. Die Polizei behauptet, daß schon mehrere Male vor dem Besuche im November ein Anschlag auf das Leben des Präsidenten gemacht worden ist. Der Bericht schließt mit der Angabe von 20 Personen, darunter Vice-Präsident Victorino Pereira, Capt. der Marine Lopez Geste, 7 Majore und Oberle, Senator Cardozo Deputes Alceorio Garbarosa, Barbosa Lima, Jreno, Malhado, Morquedo und Moreira, sowie des Soldaten Marcelino.

Dioceliano und Marcelino haben ihre Schuld eingestanden.

Java.

Verheerende Erbeben. Batavia, 12. Jan. Umbvina, die Hauptstadt der südlichen Molukken (Gewürzinseln), ist durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden. 50 Personen kamen um und 200 wurden verletzt.

Nebraska.

Omaha, 12. Jan. Richter Scott vom Districtsgericht entschied heute, daß das Gesetz, unter welchem das Omahaer Polizeicomite ernannt wurde, verfassungswidrig sei.

Massachusetts.

Dem Weckerzeit. New Bedford, 12. Jan. Das Vorium der Weber-Union gestern Abend fand 655 für Streik, 5 dagegen.

Der Besuch der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde in New Bedford ist erfolglos verlaufen. Die Lage hat sich nicht im geringsten verändert.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm in der russischen Reichshauptstadt. Berlin, 12. Jan. Der Kaiser ist unangemeldet in der russischen Reichshauptstadt erschienen und hat dort eine Stunde lang gewohnt. Dessen Besuche wird allgemein große Bedeutung in Verbindung mit dem sibirischen Unternehmen bezeugt.

Dieses Unternehmen übersteigt alles Andere. Mit ihm ist die große Wahrscheinlichkeit, daß die Flotten-Verträge im Reichstage positiv, gegeben. Die „National-Zeitung“ erwartet die die Budget-Kommission, welche die Vorlage übersehen werden ist, die zweite Lesung im Reichstage nun nicht länger verzögern wird.

Über auch auf die inneren Verhältnisse übt das sibirische Unternehmen seinen Einfluß aus. So erklärt heute, sichtlich inspiriert, die „Post“: „Die Regierung wird dem russischen Landtage alles nicht Dringliche fernhalten, um Kämpfe unter den Parteien zu vermeiden, deren Zusammenwirken bei den Reichs-Angelegenheiten notwendig ist.“

Preußen's Budget. Berlin, 12. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung Herr Koller als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Herr Koller lehnte die Ehre jedoch ab, worauf Herr von Schroeter zum Präsidenten erwählt wurde. Dr. von Miquel, der Finanzminister, unterbreitete den Budgetbericht für das Rechnungsjahr 1898/9. Er wies einen Ueberschuß von 95,500,000 Mark auf, von welchem 70,000,000 Mark zur Abzahlung der außerordentlichen Schuldenbenutzungen. Der Ueberschuß für das laufende Jahr wird auf 85,000,000 Mark geschätzt.

Erhöhung des Salars des Reichsanzlers.

Berlin, 12. Jan. Die Budget-Kommission einigte sich heute zu dem Beschlusse, das Salär des Reichsanzlers Gehalts auf 100,000 Mark zu erhöhen. 6 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Jan. Im oesterreichischen Landtage spielen sich heutzutage Szenen ab. Der talgische Landtag und Reichstags-Abgeordnete Dr. Glenshoch wurde von der Majorität mit Pflichten auf der einen und Hochrufen auf der anderen Seite empfangen. Dr. Ebenhoch antwortete auf diese Demonstration: „Wenn Sie meinen, ich fürchte mich, dann treten Sie sich gewaltig.“

Prag, 12. Jan. Die Eröffnung des böhmischen Landtages, sowie die ersten Verhandlungen sind ruhig verlaufen. Man hütet sich auf beiden Seiten, den Anlaß zu weiteren Unruhen, welche die herrschenden Erregung ungeheure Dimensionen annehmen würden, abzugeben. Der Jungtschechen-Club hat die ausdrückliche Ermahnung ergeben lassen, jetzt, nachdem das Staubschlag aufgehoben worden ist, Ruhe walten zu lassen.

Auch die Deutschen nehmen nun doch an den Verhandlungen theil. So wurde auf dem Volkstage in Leitmeritz beschloffen.

Brafilien.

Rio de Janeiro, 12. Jan. Die Veröffentlichung eines politischen Briefes, daß eine Verhinderung, Präsident Moraes am 12. November meuchlings zu ermorden, eintreffend wurde, hat große Sensation hervorgerufen. Die Polizei behauptet, daß schon mehrere Male vor dem Besuche im November ein Anschlag auf das Leben des Präsidenten gemacht worden ist. Der Bericht schließt mit der Angabe von 20 Personen, darunter Vice-Präsident Victorino Pereira, Capt. der Marine Lopez Geste, 7 Majore und Oberle, Senator Cardozo Deputes Alceorio Garbarosa, Barbosa Lima, Jreno, Malhado, Morquedo und Moreira, sowie des Soldaten Marcelino.

Dioceliano und Marcelino haben ihre Schuld eingestanden.

Java.

Verheerende Erbeben. Batavia, 12. Jan. Umbvina, die Hauptstadt der südlichen Molukken (Gewürzinseln), ist durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden. 50 Personen kamen um und 200 wurden verletzt.

Nebraska.

Omaha, 12. Jan. Richter Scott vom Districtsgericht entschied heute, daß das Gesetz, unter welchem das Omahaer Polizeicomite ernannt wurde, verfassungswidrig sei.

Massachusetts.

Dem Weckerzeit. New Bedford, 12. Jan. Das Vorium der Weber-Union gestern Abend fand 655 für Streik, 5 dagegen.

Der Besuch der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde in New Bedford ist erfolglos verlaufen. Die Lage hat sich nicht im geringsten verändert.

Rabel-Depeschen.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm in der russischen Reichshauptstadt. Berlin, 12. Jan. Der Kaiser ist unangemeldet in der russischen Reichshauptstadt erschienen und hat dort eine Stunde lang gewohnt. Dessen Besuche wird allgemein große Bedeutung in Verbindung mit dem sibirischen Unternehmen bezeugt.

Dieses Unternehmen übersteigt alles Andere. Mit ihm ist die große Wahrscheinlichkeit, daß die Flotten-Verträge im Reichstage positiv, gegeben. Die „National-Zeitung“ erwartet die die Budget-Kommission, welche die Vorlage übersehen werden ist, die zweite Lesung im Reichstage nun nicht länger verzögern wird.

Über auch auf die inneren Verhältnisse übt das sibirische Unternehmen seinen Einfluß aus. So erklärt heute, sichtlich inspiriert, die „Post“: „Die Regierung wird dem russischen Landtage alles nicht Dringliche fernhalten, um Kämpfe unter den Parteien zu vermeiden, deren Zusammenwirken bei den Reichs-Angelegenheiten notwendig ist.“

Preußen's Budget. Berlin, 12. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde in der heutigen Sitzung Herr Koller als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Herr Koller lehnte die Ehre jedoch ab, worauf Herr von Schroeter zum Präsidenten erwählt wurde. Dr. von Miquel, der Finanzminister, unterbreitete den Budgetbericht für das Rechnungsjahr 1898/9. Er wies einen Ueberschuß von 95,500,000 Mark auf, von welchem 70,000,000 Mark zur Abzahlung der außerordentlichen Schuldenbenutzungen. Der Ueberschuß für das laufende Jahr wird auf 85,000,000 Mark geschätzt.

Erhöhung des Salars des Reichsanzlers.

Berlin, 12. Jan. Die Budget-Kommission einigte sich heute zu dem Beschlusse, das Salär des Reichsanzlers Gehalts auf 100,000 Mark zu erhöhen. 6 Stimmen wurden dagegen abgegeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Jan. Im oesterreichischen Landtage spielen sich heutzutage Szenen ab. Der talgische Landtag und Reichstags-Abgeordnete Dr. Glenshoch wurde von der Majorität mit Pflichten auf der einen und Hochrufen auf der anderen Seite empfangen. Dr. Ebenhoch antwortete auf diese Demonstration: „Wenn Sie meinen, ich fürchte mich, dann treten Sie sich gewaltig.“

Prag